

Altestes Kirchenbuch

v. Schnabelwaid

ab 1637(39).

Evang. luth. Pfarramt
Schnabelwaid



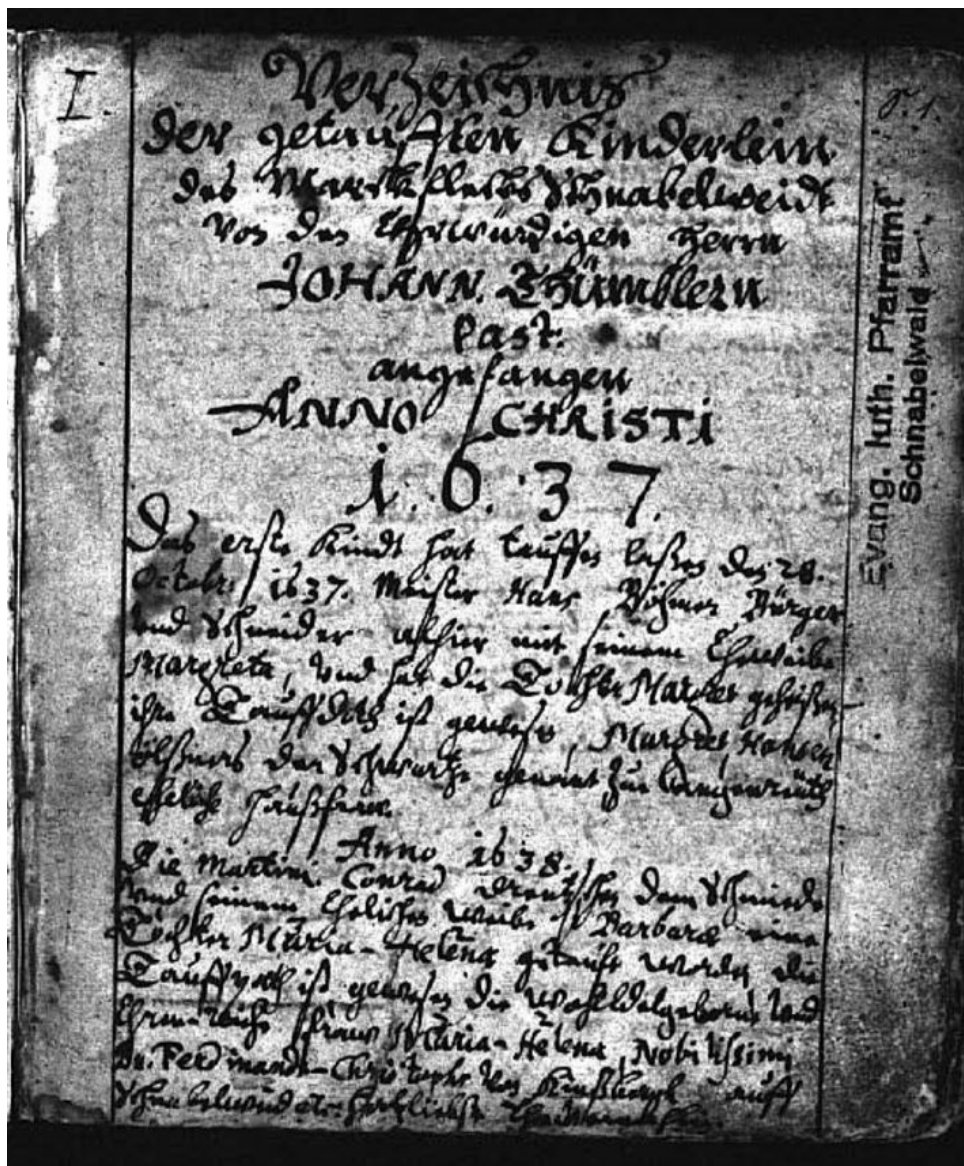
I.
aufgeführt Taufen 1637-1677 (Lücke 1637-39; brennend)
Kommunicanten 1657-1667
Trauungen 1637-1668
Konfirmanten 1652-1677.

P. H. Thümmeler

Engelhardt

Rosner

Lücke
brennend



Verzeichnis
 der getauften Kinderlein
 des Marktflacks Schnabelweid
 von dem Ehrwürdigen Herrn
 JOHANN Thümbler
 Past.
 angefangen
 ANNO CHRISTI
 1637

Das erste Kindt hat tauffen lassen den 28. October / 1637. Meister Hans Böhner Bürger und Schneider allhier mit seinem Eheweibe Margareta, und hat die Tochter Maria geheißten, ihre TauffPath ist gewesen, Maria, Hansen Ölsners, der Schwarze genannt zu Langenreuth eheliche Hausfrau.

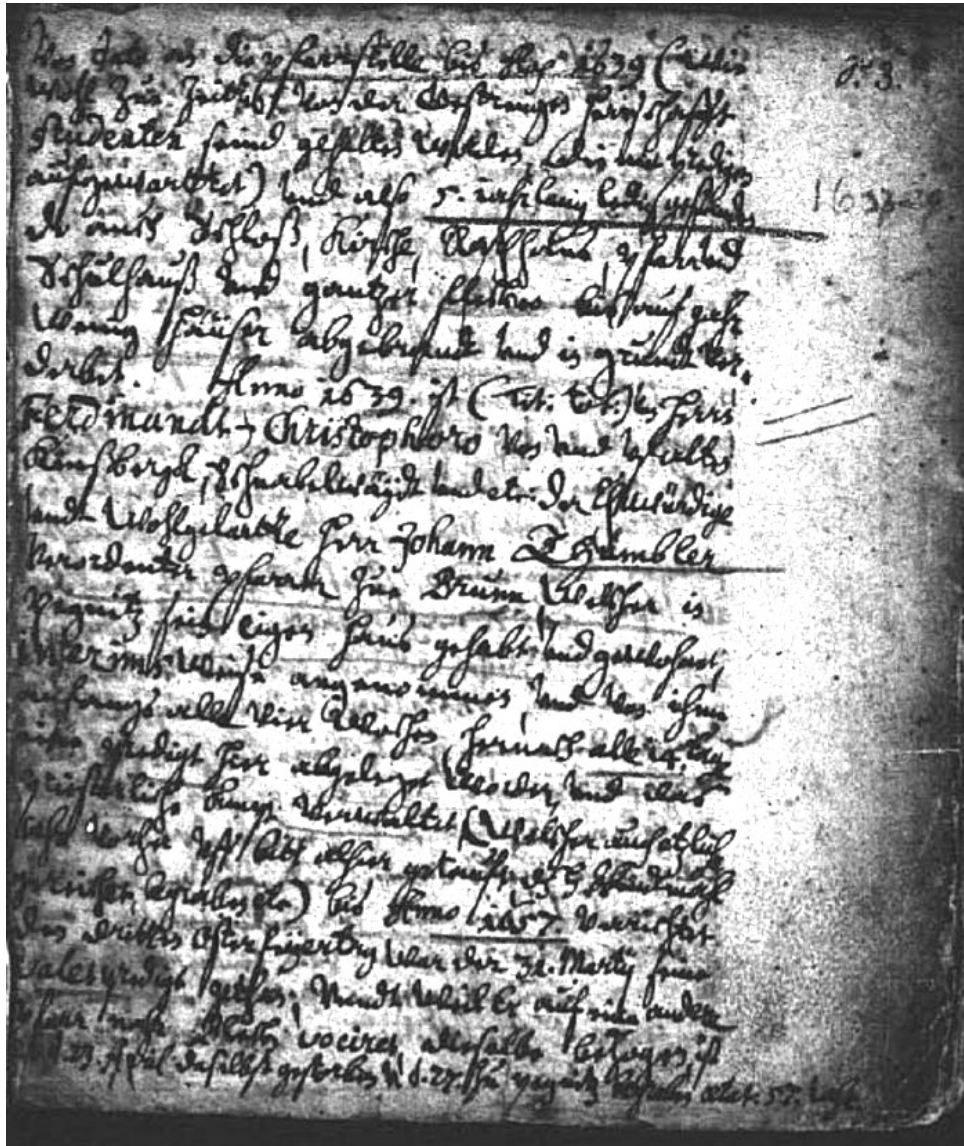
Anno 1638

Die Martini Conrad Drautzscher dem Schmied und seinem ehelichen Weibe Barbara eine Tochter Maria-Helena getauft worden, die Tauffpath ist gewesen die Wohledelgeborenen und Ehrenreiche Frau Maria-Helena, Nobilissimi d. Ferdinandt Christoph von Künßbergh uff Schnabelwaid etc. hochliebs. Ehegemahlin

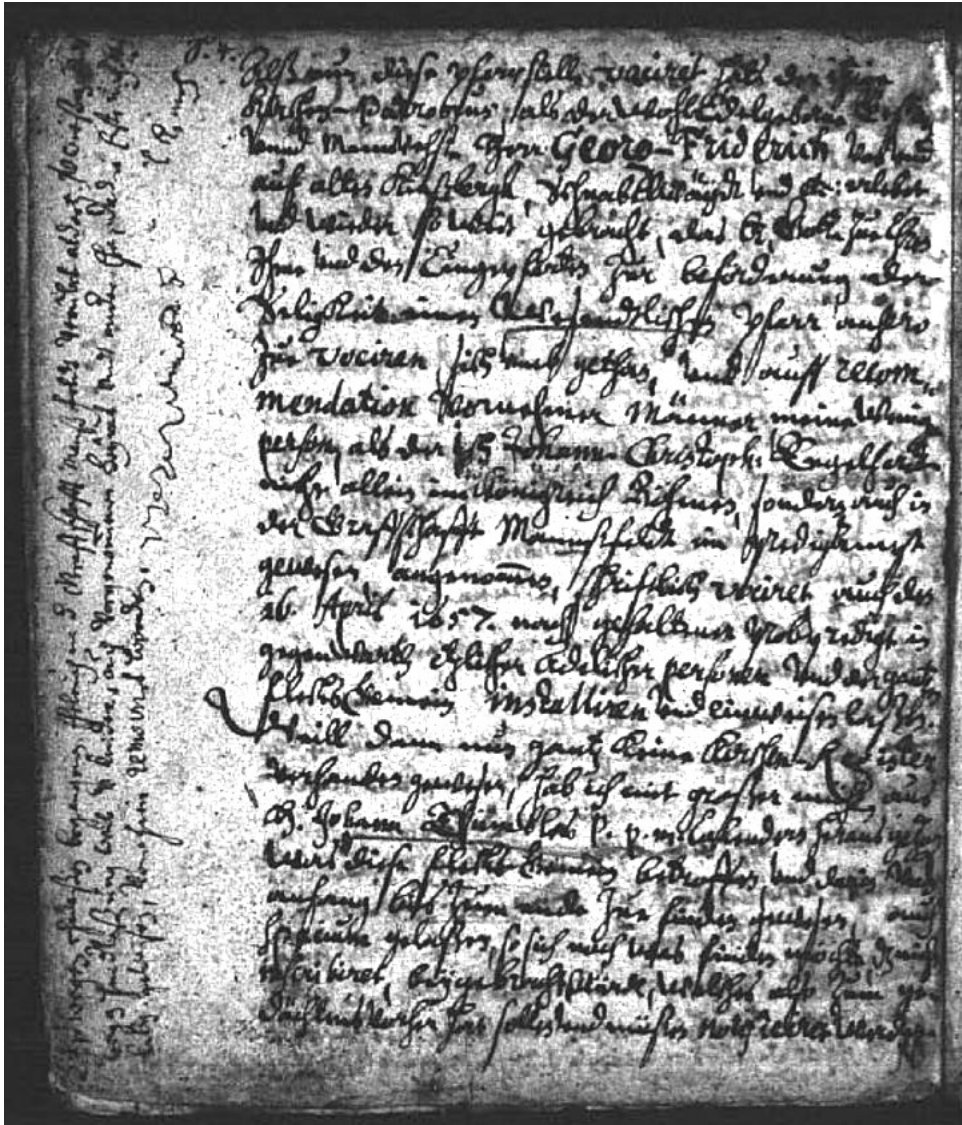
Anno 1639
 Hat sich der Wohledelgeborene Ernst August - und Maria
 Kurfürst von Sachsen - Christoph von Kinsberg
 auf Schnabelweid und etc. wegen der großen
 Unsicherheit nach Bayreuth begeben müssen
 und den XVII Februario daselbst mit der Wohl-
 Edelgeborenen und Ehr- Tugendreichen Frauen
 Helena Maria geboren Voitin von Rieneck
 als liebste Ehegemahlin eine junge Tochter
 Maria-Amalia genannt taufen lassen, die
 TaufPath sind gewesen der Wohledelgeborene
 Gestreng- Vielehr- Tugendreiche
 Herr Rudolph von Büнау fürstl. Brandenburg-
 Stallmeister zur Bayreuth
 Herr Reinhard-Siegmundt von Schaumbergh
 uff Emdtmannsbergh.
 Jungfer Anna Cecilia von Waldenfelß an Ihrer
 statt hat das christliche Werk verrichtet
 Jungfer Agnes-Cordula von Kinsbergh
 Jungfer Maria Ursula von Kinsbergh zu Berneck.
 Frau Rosina-Maria von Stein geborene von
 Guttenbergh Frau von Nordheim
 Frau Maria-Amalia von Beschwitz geborene
 Zobelin und (von) Giebelstadt

Anno 1639

hat sich der Wohledelgeborene Gestreng und Mann-
 veste Herr Ferdinandt - Christoph von Kinßberg
 auf Schnabelweid und etc. wegen der großen
 Unsicherheit nach Bayreuth begeben müssen
 und den XVII Februario daselbst mit der Wohl-
 Edelgeborenen und Ehr- Tugendreichen Frauen
 Helena Maria geboren Voitin von Rieneck
 als liebste Ehegemahlin eine junge Tochter
 Maria-Amalia genannt, taufen lassen, die
 TaufPath sind gewesen der Wohledelgeborene
 Gestreng- Vielehr- Tugendreiche
 Herr Rudolph von Büнау fürstl. Brandenburg-
 Stallmeister zur Bayreuth
 Herr Reinhard-Siegmundt von Schaumbergh
 uff Emdtmannsbergh.
 Jungfer Anna Cecilia von Waldenfelß an Ihrer
 statt hat das christliche Werk verrichtet
 Jungfer Agnes-Cordula von Kinsbergh
 Jungfer Maria Ursula von Kinsbergh zu Berneck.
 Frau Rosina-Maria von Stein geborene von
 Guttenbergh Frau von Nordheim
 Frau Maria-Amalia von Beschwitz geborene
 Zobelin und (von) Giebelstadt



Von da an die Pfarrstelle bis noch 1639 (allhier wohl zu Zeiten aus der dortigen Herrschaft Studenten sind gehalten worden, die mit predigen aufgewartet) und also 5. Jahr lang ledig gestanden da auch Schloß, Kirche, Rathhaus, Pfarr- und Schulhaus und ganzer Flecken bis auf gahr wenig Häuser abgebrannt und in grund verderbt. „Anno 1639 (Tit-tet) ist von Herrn Ferdinand-Christophoro von und uff alten Kinsbergh, Schnabelwaydt und etc. der Ehrwürdige und Wohlgeborene Herr Johann Thümbler verordneter Pfarrer zu Brunn welcher in Pegnitz sein eigen Haus gehabt und gewohnet, interims-weise angenommen und von ihm anfangs alle vier Wochen, hernach alle 14 Tage eine Predigt hier abgelegt worden und das geistliche Ampt verwaltet (welcher auch etliche wohl vorher uff/bitt allhier getauft, d. h. Abendmahl gereicht, begraben etc.) bis Anno 1657. verrichtet. Den dritten Osterfeyertag, war der 31. Martii seine Valetpredigt gethan, undt weil er auf einer anderen Pfarr nach Plech vociert, allerselbe bezogen, ist er den 13. April daselbst gestorben u. d. 27. zu Pegnitz begraben aetat. 57 iahr.



„Ist wegen ehedessen begangenen Ehebruch in der Graffschafft Mansfeldt verübet aldorten verwiesen und wegen Hindlaffung Weib und Kinder, auch vorgenommener Hayrat undt ander Ehe, da die Erste noch beym Leben gewesen, von hier removiret worden.

Als mir diese Pfarrstelle vacieret hats der itzige Kirchenpatronus als der Wohl Edelgeborene Gestrenge unnd Mannvehste Herr Georg-Friedrich von und auf alten Kinsbergh, Schnabelwaid und etc. erlobet und wieder so weit gebracht, das Er Gott zu Ehren Ihrer und der Eingepfarrten zur Beförderung der Seligkeit einen wesentlichen Pfarrer anhier zu vocieren, sich umb gethan, und uff recommendation vornehmer Männer meine wenige Person, als der ich Johann-Christoph Engelhardt, nicht allein im Königreich Böhmen, sondern auch in der Graffschafft Mansfeld im Predigtampt gewesen angenommen, schriftlich vociret nach dem 16. Apr. 1657 nach gehaltener Probpredigt in gegenwarth ethlicher Adlicher personen und der gantzen Flecksgemeine installieren und einweisen lassen. Weill dann nur gantz keine Kirchen Register vorhanden gewesen, hab ich mit großer mühe, aus H. Johann Thümbler's p.p.m. Culandens heraus gezogen, was diese Flecks-Gemeine betroffen und darin was anfang bis zum ende zu finden gewesen, auch Sparium gelassen so sich noch was finden möchte, das nicht inferibiret, beigebracht würde, welches also zum Gedächtnis vorher hat sollen und müssen notificiret werden.